

SATZUNG
des Vereins
Karuna Deutschland e.V.

in der Fassung vom 01.04.2007

Präambel

Der Verein *Karuna Deutschland e.V.* setzt sich dafür ein, die Lebenssituation von Menschen zu verbessern, die zu den ärmsten und am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen gehören. Insbesondere in Indien leben nach wie vor viele Menschen der unteren Gesellschaftsschichten in belastenden Umständen. Obwohl der Status der Unberührbarkeit mit der Erklärung der indischen Unabhängigkeit offiziell abgeschafft wurde, leiden besonders die ehemals als Unberührbare, d.h. Kastenlose bezeichneten Gemeinschaften noch sehr unter Diskriminierung und Gewalt. Noch immer zu den Ärmsten der Armen Indiens gehörend ist ihnen der Zugang zu Gesundheitsvorsorge, Bildung, menschenwürdigem Wohnraum und Arbeitsplätzen erschwert. Auch wenn viele der ehemals Kastenlosen sich mittlerweile dem Buddhismus zugewandt haben und darin eine unterstützende geistige Heimat nach Jahrhunderten der kollektiven Demütigung gefunden haben, ist ihre sozioökonomische Situation nach wie vor prekär.

Der Verein *Karuna Deutschland e.V.* will daher besonders bedürftigen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe geben, indem diese dabei unterstützt werden, ihre Lebenssituation im Hinblick auf die genannten, elementaren Bereiche zu verbessern.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- 1) Der Verein führt den Namen "*Karuna Deutschland e.V.*". Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden.
- 2) Sitz des Vereins ist Essen.
- 3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Zweck des Vereins ist, die Lebenssituation von Menschen insbesondere in Indien, hier vor allem von Angehörigen der ehemaligen Unberührbaren zu verbessern. Die innerhalb dieser Gruppe besonders benachteiligten Personen sind häufig Frauen und Kinder, weshalb diese im Fokus der Vereinsaktivitäten stehen sollen.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- 1) Unterstützung von Projekten, die durch Förderung von Einkommen schaffenden Maßnahmen benachteiligten Personen hilft, wirtschaftlich selbständig zu werden, wie z.B. Nähgruppen, Sparvereine etc..
- 2) Unterstützung von Projekten, die durch Aufklärung und Beratung zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung besonders in Slumgebieten beitragen.
- 3) Unterstützung von Internaten, in denen Kindern aus ländlichen Gebieten der Besuch von weiterführenden Schulen ermöglicht wird.
- 4) Unterstützung von Kinderbetreuungsangeboten in Slumgebieten, die Kinder auf eine Grundbildung vorbereiten sollen.
- 5) Durchführung von Schulung zur Entwicklung von methodologischen und sozialen Kompetenzen, wie Computerschulungen, Teamentwicklung, Mediation, pädagogische Fortbildungen etc..
- 6) Durchführung von Kursen in Selbstverteidigung und Theaterprojekten zur Steigerung von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung.
- 7) Beschaffen von Mitteln für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke der Partnerorganisationen vor Ort, insbesondere:
 - *Arya Tara Mahila Trust*, Pune, Indien (registrierter Verein von Frauen für Frauen- und Kinderhilfsprojekte)
 - *Bahujan Hitay*, Pune, Indien (registrierter Verein zum Betreiben von Internaten und anderen sozialen Projekten)
 - *Trailokya Bauddha Mahasangha Sahayak Gana*, Pune, Indien (registrierter Verein für buddhistische Bildungsprojekte, indischer Flügel der internationalen *Friends of the Western Buddhist Order*, in Deutschland *Freunde des Westlichen Buddhistischen Ordens e.V.*).
- 8) Zusammenarbeit mit anderen sozialen Gruppen und Organisationen.
- 9) Zusammenarbeit mit anderen buddhistischen Gruppen und Organisationen.
- 10) Durchführung von Veranstaltungen, in denen buddhistische Übungswege und Lebensweisen unterrichtet und vertieft werden: Meditationskurse, -abende und -tage, Andachten und religiöse Feiern, Studienkreise, Vorträge usw.
- 11) Religiöse Unterweisung und Hilfeleistung im Sinne des Buddhismus für Personen in Indien, die sich einer buddhistischen Ausbildung unterziehen.

- 12) Unterstützung bei der Errichtung von Gemeindezentren, insbesondere von Meditationshäusern und buddhistischen Zentren in Indien, die als Ort der religiösen Übung für Buddhisten und als Begegnungsstätte auch für Nichtbuddhisten gedacht sind.
- 13) Förderung von Solidarität und Mitgefühl durch entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

§ 3 Mittelverwendung

Mittel des Vereins, einschließlich etwaiger Überschüsse, werden nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet. Die Mitglieder erhalten keine Vergütungen und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Zweckgebundene Spenden, sei es für projektbezogene, soziale oder buddhistische Zwecke, werden für den jeweils benannten Zweck verwendet. Nicht zweckgebundene Spenden werden für mildtätige Zwecke verwendet.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

- 1) Der Verein hat ordentliche (stimmberechtigte) und fördernde (nicht stimmberechtigte) Mitglieder. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen sowie Personenvereinigungen werden.
- 2) Über den schriftlich zu stellenden Antrag zur Aufnahme als ordentliches Mitglied entscheidet der Vorstand.
- 3) Die Mitglieder zahlen Beiträge nach Maßgabe eines Beschlusses der Mitgliederversammlung.
- 4) Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar. Sie erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss.
- 5) Der Austritt erfolgt fristlos durch schriftliche Kündigung an den Vorstand.
- 6) Der Ausschluss eines Mitglieds kann erfolgen:
 - a) wenn es gegen die Zielsetzung des Vereins verstößt oder durch sein Verhalten das Ansehen, die Arbeit oder die Interessen des Vereins schädigt oder gefährdet;
 - b) wenn es trotz erfolgter Mahnung mit der Bezahlung von Beiträgen für ein Jahr im Rückstand ist.
- 7) Über den Ausschluss von Mitgliedern, der mit sofortiger Wirkung erfolgt, entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 der anwesenden Stimmberechtigten. In der Mitgliederversammlung ist dem Mitglied Gelegenheit zur persönlichen Rechtfertigung zu geben.

- 8) Wird der Ausschließungsbeschluss vom Mitglied nicht oder nicht rechtzeitig angefochten, so kann auch gerichtlich nicht mehr geltend gemacht werden, der Ausschluss sei unrechtmäßig.
- 9) Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedschaftsverhältnis. Eine Rückgewähr von Beiträgen, Sacheinlagen oder Spenden ist ausgeschlossen.

§ 5 Vorstand

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung durch einfache Mehrheit für eine Amtsdauer von 1 Jahr gewählt. Er bleibt jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl des Vorstands ist möglich. Der Vorstand besteht aus der/dem 1. Vorsitzenden, der/dem 2. Vorsitzenden und 1 bis 3 Beisitzern.

Jeder ist allein vertretungsberechtigt.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins und handelt als Treuhänder für alle Mitglieder. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.

Der Vorstand kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Der Vorstand kann eine/n GeschäftsführerIn bestellen.

§ 6 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist jährlich einzuberufen, zusätzlich auf Antrag von 1/3 der Mitglieder.

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den 1. Vorsitzenden unter Wahrung einer Ladungsfrist von 14 Tagen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.

Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- 1) die Wahl des Vorstandes
- 2) die Entgegennahme des Jahres- und Kassenberichts des Vorstandes, und Erteilung der Entlastung.
- 3) Die Beschlussfassung über die Vergabe der Projektmittel
- 4) die Beschlussfassung über Satzungsänderungen und alle sonstigen ihr vom Vorstand unterbreiteten Aufgaben sowie die nach der Satzung übertragenen Angelegenheiten.
- 5) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins.

Über jede Versammlung ist ein Protokoll anzufertigen, das von 2 Vorstandsmitgliedern zu unterschreiben ist.

§ 7 Arbeitsgruppen

Für spezielle Aufgaben kann der Vorstand oder die Mitgliederversammlung Arbeitsgruppen bilden.

§ 8 Satzungsänderung

Eine Satzungsänderung ist nur mit 3/4 Mehrheit der anwesenden Mitglieder möglich.

Satzungsänderungen, die von Gerichts-, Finanz- oder Verwaltungsbehörden aus formellen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen.

§ 9 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins, bei seinem Erlöschen oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die steuerbegünstigte Körperschaft *Freunde des Westlichen Buddhistischen Ordens e.V., Essen* zwecks Verwendung für soziale und buddhistisch-religiöse Zwecke in Indien.